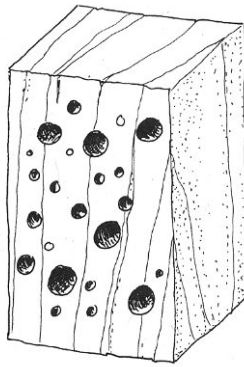
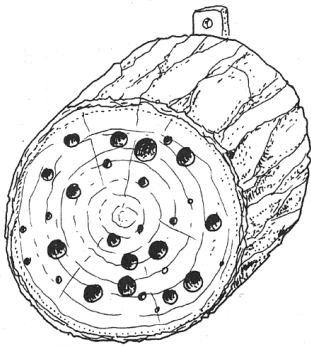




Nisthilfen für Wildbienen

Viele Wildbienen finden keine geeigneten Orte für Ihre Nestbauten mehr und sind deshalb auf Nisthilfen angewiesen. Diese können auf eine einfache Art hergestellt werden. Die unten aufgezeigten Nisthilfen werden von verschiedenen Arten genutzt: von Wildbienen die in Hohlräumen in Holz, oder in Pflanzenstängeln nisten, oder von solchen die Hohlräume in Lehm (Steilwände) bohren.

1. Holzstück



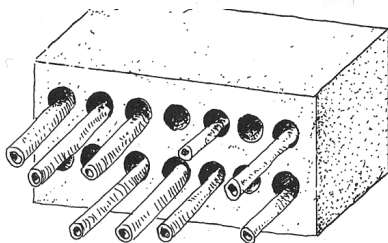
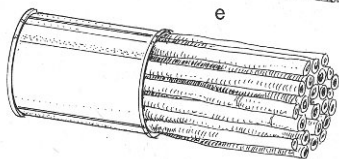
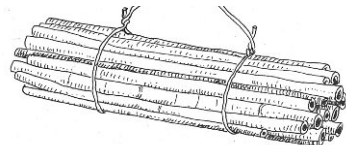
Material:

- 1 Holzklotz mit oder ohne Rinde (ca. 30cm x 15cm x 10cm)
- 1 Bohrmaschine
- Holzbohrer von 2mm bis 10mm
- 1 Hammer
- 1 Nagel

Den Holzklotz hinlegen und ev. die Stellen für die Löcher vormarkieren (so kann vielleicht auch ein Bild kreiert werden).

Die Löcher dürfen nicht ganz durchgebohrt werden, müssen aber trotzdem tief genug sein. Wenn genügend Löcher – mit unterschiedlichen Durchmesser – gebohrt sind wird das Holzstück umgedreht, um hinten ein Loch zum Aufhängen zu bohren.

2. Pflanzenstängel



Material:

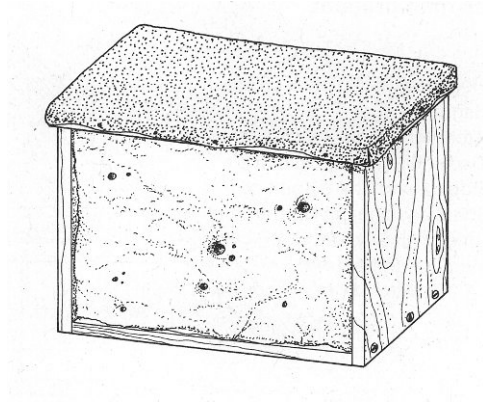
- 1 Garten- oder andere Schere (1 Säge für den Bambus)
- Hohle Pflanzenstängel (Bärenklau, Bambus)
- Volle Pflanzenstängel (Holunder, Sonnenblume)
- 1 grosse Konservendose, leer
- 1 Backstein mit Löchern
- Schnur

Einen grösseren Vorrat an getrockneten vollen und hohlen Pflanzenstängeln anlegen. Wenn in der Natur keine geeigneten Pflanzenstängel vorhanden sind kann feiner Bambus gekauft werden (2-10 mm Innendurchmesser). Alle Stängel auf 10 bis 20 cm Länge schneiden. Bienen benötigen eine Röhre die auf einer Seite geschlossen sein sollte. Deshalb ist es besser bei hohlen Stängeln solche mit Knoten zu nehmen. Wenn dies nicht möglich ist, kann eine Seite z.B. mit Watte verstopft werden.

Anschliessend werden die Stängel entweder mit einer Schnur zusammen gebunden, oder in eine Büchse gefüllt um sie

aufhängen zu können. Die Pflanzenstängel können auch wie oben abgebildet in einen Backstein gesteckt werden. So entstehen Nisthilfen für unterschiedliche Bienenarten.

3. Lehmkiste



Material:

- 5 Bretter für eine Holzkiste mit Boden (Masse ca. 30 cm x 20 cm x 15 cm)
- 1 grösseres Brett mit Dachpappe überzogen als Dach
- Holzschrauben
- 1 Schraubenzieher
- Lehm
- Kleine Stecken von unterschiedlicher Dicke

Zuerst muss die Holzkiste zusammengeschrubt werden. Anschliessend wird sie mit feuchtem Lehm gefüllt. Mit den Stecken einige verschieden dicke Löcher, ca. 3 bis 4 cm tief, in den Lehm bohren. Diese Löcher helfen die Wildbienen anzulocken, die dann ihre eigenen Gänge in den Lehm bohren. Zuletzt das Brett mit der Dachpappe befestigen, das die Nisthilfe vor dem Regen schützt. Wenn die Nisthilfe an einem gut geschützten Ort platziert wird ist dieses Brett nicht nötig. Sie darf jedoch nicht auf den Boden gestellt werden, da sie Feuchtigkeit aufnehmen würde, was für die Larven die darin überwintern fatal wäre.

4. Das 4 Sterne Hotel



Indem mehrere der vorgeschlagenen Nisthilfen kombiniert werden, kann auch ein grosses Wildbienenhotel gebaut werden. Zuerst muss ein Basiskonstrukt gebaut werden. Dazu kann ein altes Gestell verwendet, oder eine ganz einfache Konstruktion aus Brettern gezimmert werden (s. Foto). Zusätzlich zu den angebohrten Holzstücken, den Ziegelsteinen, Pflanzenstängeln und Lehmkisten empfiehlt es sich einige alte Holzstücke, die teilweise schon zerfallen (alte Äste die Sie auf dem Boden finden, alte Holzscheite etc.) aufeinander zu stapeln. So können noch weitere Bienenarten angezogen werden, die ihre Gänge in Altholz bohren.

5. Installation der Nisthilfen

Der Standort der Nisthilfen sollte sonnig und vor Regen geschützt sein. Ab März bis Ende Juli werden die Bienen Material für die Brutzellen und Pollen einbringen. Ein guter Zeitpunkt um sie bei ihrer Arbeit zu beobachten. Erst im Frühling darauf werden die Jungen schlüpfen, nachdem sie den Winter in der Nisthilfe geschützt verbracht haben. Es ist deshalb wichtig die Nisthilfen über Winter dort zu lassen.